

Bedeutende Wirtschaftsfaktoren mit hoher Produktivität inklusive Natur- und Artenschutz Niedersachsen, und damit auch der Landkreis Helmstedt, ist ein Agrarland mit großer Bedeutung für die Ernährungssicherung und trägt wesentlich zum Bruttoinlandsprodukt bei. Und dennoch: Um die Wertschätzung ihrer Leistungen, in Zusammenarbeit mit Pflanzen- und Viehzüchtern, Verarbeitern und Handelsbetrieben, müssen sich Landwirte aufwendig durch Öffentlichkeitsarbeit immer noch werbend für ihre Produkte bemühen.

Es gibt sogar Menschen, die die ordnungsmäßige Arbeit der Bauern anzweifeln und sie bei der Ausübung ihres Berufes verbal und oft auch tätlich angreifen. Dafür gibt es keinen Grund, denn die Aussage trifft zu, dass die Äcker unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit bewirtschaftet werden. Durch Ausbildung auf hohem Niveau sind die Praktiker in der Lage, mit geringstem Einsatz von Betriebsmitteln zu arbeiten und sind gezielt auf hohe Produktivität ausgerichtet. Für die Sicherstellung der Ernährung werden diese Faktoren in Zukunft eine noch größere Rolle spielen.

Diese Erfahrung teilte auch Mitte September 2017 beim achten Braunschweiger Bauerntag der Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Hermann Onko Aeikens aus Berlin. Der Berufsstand habe etwas mehr Respekt verdient, sagte er vor 270 Landwirten. In Anbetracht der ständig wachsenden Weltbevölkerung von aktuell 7,4 Milliarden Menschen auf 10 Milliarden für das Jahr 2050 vorausgesagt, stehe die Ernährungswirtschaft vor großen Herausforderungen. Landwirtschaftspolitik ist auch Friedenspolitik! Deshalb sei es unerlässlich seitens der Politiker und des Staates sich an den kommenden Aufgaben zu beteiligen und für Planungssicherheit im Agrarbereich zu sorgen.

Eine preiswerte Vielfalt gesunder Lebensmittel im täglichen Angebot ist hier seit vielen Jahren vorhanden und



Im Landkreis Helmstedt ist der Ackeranbau vorrangig. Tierhaltung erfolgt in Regionen mit weniger ertragreichen Böden zweitrangig. Wintergerste ist Futtergetreide.

wird nunmehr als selbstverständlich hingenommen.

Die Landfrauen vermitteln schon seit vielen Jahren in Schulen und Kindergärten unter dem Motto „gesunde Ernährung“ die Zubereitung von Speisen aus heimischen Produkten.

Dagegen gibt es Länder, zum Beispiel Afrika, in denen die Menschen hungern. Erste Anzeichen für die große

Not sind die derzeitigen Flüchtlingsströme.

Mit Absicht und politisch gewollt, wird die europäische und deutsche Landwirtschaft als Ernährungsbranche gestützt, weil reine Landschaftspflege auch viel Geld kosten würde und eine nationale Abhängigkeit in Bezug auf die Versorgung entstünde.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Landkreis Helmstedt

Insgesamt 43.000 Hektar. Davon Getreide 24.500, Zuckerrüben 6.000, Winterrapen 3.600, Mais 2.500, Futterpflanzen 620, Kartoffeln 150, Hülsenfrüchte 170 und kleine Einheiten Spargel, Gemüse, sowie Erdbeeren.

Auf 3.800 Hektar Grünland wird Milchwirtschaft betrieben.

Im Landkreis Helmstedt gibt es dafür einen Bestand von 2.500 Milchkühen und 2000 Rindern für Nachzucht und Fleischtiere. 5.400 Schweine, einschließlich Zuchtsauen und Ferkel, werden überwiegend in Großställen gehalten.

Bei Schafen sind es 3.000, Ziegen 300, Pferde 2.000 und Geflügel 8.000 Stück.